

**Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr, Umwelt und Häfen“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 16.08.2017**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, 3. Etage
Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen

XII/05/2017

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesend sind:

Herr Dieter Adam

Herr Rolf Heide

Frau Ute Pesara-Krebs

Herr Stephan Heins

Frau Kristina Michaela Overbeck

Frau Christina Vogelsang

Herr Stefan Kliesch

entschuldigt sind:

Herr Muhammet Tokmak

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Jürgen Pohlmann (MdBB) / Vorsitzender der staatl. Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr und Stadtentwicklung

Rebecca Karbaumer / Referentin „Nachhaltige Mobilität“ beim SUBV

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/4/17 v. 31.05.2017

TOP 3: Wohnungsbau in Kleingartengebieten?

dazu: Jürgen Pohlmann (MdBB) / Vorsitzender der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr und Stadtentwicklung

TOP 4: Vorplanung für Carsharing-Standorte im Stadtteil: Sachstand

dazu: Rebecca Karbaumer / Referentin „Nachhaltige Mobilität“ beim SUBV

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nichtöffentlich:

TOP 7: Entscheidungen in Bauangelegenheiten

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

Die Tagesordnung wird unter Ergänzung nachfolgender Themen unter TOP 5 genehmigt:

- Radweg Grüne Dockstraße
- Streckenführung für Torfkahnfahrten
- Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten
- Mögliche Benennung: „Carmen-Kampa-Weg“
- Querung Ludwig-Plate-Straße
- Altkleidercontainer Goosestraße/Ecke Bürgermeister-Ehlers-Platz

Im Themenspeicher wird vorgemerkt:

- Besuch bei Fa. J. Müller / Entwicklungspläne zur Getreideverkehrsanlage
- Sanierungs-/Ausbaupläne der ESPA-Bau i.S. Breitenbachhof (unter Hinzuziehung des Landesamtes für Denkmalschutz)
- Sachstand Reihersiedlung (Vonovia)
- Vorstellung des IEK-„corporate design“-Handbuches (Orange-Edge-Agentur)
- BSAG-Planungen: Gleisersatzbau Gröpelinger Heerstr./Schleife Havemannstr.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/4/17 v. 31.05.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Wohnungsbau in Kleingartengebieten

Einleitend führt Herr Pohlmann aus, dass der gegenwärtige Wohnungsbau in Bremen mittelfristig nicht bedarfsdeckend wirkt.

In Ansehung der Tatsache, dass sich die Stadt den absoluten Einwohnerzahlen nach auf Wachstumskurs befindet, entspricht es dem politischen Willen, die Kapazitäten im Bereich des studentischen Wohnens zu erweitern und darüber hinaus auch einer älter werdenden Gesellschaft durch seniorengerechte Angebote entgegenzukommen.

Dem bestehenden Handlungsdruck folgend steht daher seit Mai 2017 die Idee im Raum, auch die nunmehr freifallenden Parzellenbereiche in die diesbezüglichen Planungen einzubeziehen. Zielstellung ist dabei, die städtebauliche Innenentwicklung voranzutreiben. Im Benehmen mit den Vereinen soll nach Lösungswegen gesucht werden, so ist etwa als Entgegenkommen an die Vereine daran gedacht, die im Zuge einer Veräußerung von Flächen an potentielle Investoren anfallenden Vermarktungserlöse zweckgebunden an eine eigens eingerichtete Stiftung zu geben, die der strukturellen Weiterentwicklung zugutekommt.

Dennoch wird die bestehende Verunsicherung über den Umstand, welche Flächen konkret für die Bereitstellung künftiger Verwertungen in Betracht kommen, zum Ausdruck gebracht. Zudem wird durch die Vereinsvertreter und Beiratsmitglieder einmütig die Ansicht geäußert, dass die in Aussicht genommenen Kleingartengebiete nicht für studenten- und seniorengerechtes Wohnen prädestiniert sind.

Darüber hinaus harrt die Problematik der Generalpachtverträge einer grundsätzlichen Klärung, da dieses rechtliche Konstrukt unklare Haftungsfolgen für die Vereine und die einzelnen Kleingärtner nach sich zieht.

Die Kaisenhäuser sollen, wo dies möglich erscheint, für eine kleingärtnerische Nutzung erhalten werden.

Sofern ein Kaisenhaus von privater Hand aufgegeben wird, räumt die Stadtgemeinde dies zu ihren Lasten ab. Anders verhält sich dies nach gängiger Praxis in den Fällen, in denen ein Kaisenhaus in Privathände weitergegeben wird, obgleich dessen Abbruchreife besteht.

Hier wird im Gegenzug zu der grundsätzlichen Bereitschaft der Vereine, der Stadtgemeinde mit Blick auf die Freigabe einzelner ausgebrauchter Kleingartenflächen entgegenzukommen, eine für die Nutzer kostenneutrale Lösung angemahnt.

Eine weitere Befassung in der Deputation soll folgen, der Beirat wird den Fortgang des Prozesses konstruktiv begleiten.

TOP 4: Vorplanung für Carsharing-Standorte im Stadtteil: Sachstand

Frau Karbaumer referiert nach einigen erläuternden Ausführungen zum Stellenwert des Carsharing für die Umweltbilanz und die verkehrsbereinigende Wirkung im Hinblick auf die Anzahl von Fahrzeugen im Bremer Straßenraum den aktuellen Planungsstand für die Standortsuche im Stadtteil (Anlage 1).

An Mobilpünktchen sind nach derzeitiger Vorplanung vorgesehen:

- Gröpelinger Heerstraße/Königsberger Straße: 2 Plätze, einschl. elektrischer Ladesäule und aufklappbarer Bügel, um die Plätze für die Nutzer freizuhalten.
- Ortstraße: 2 Plätze.
- Stubbener Straße/An der Finkenau: 4 Plätze. Dieser Standort, wenn auch nicht zentral erreichbar, wurde aufgrund der dichten Wohnstruktur im unmittelbaren Umfeld gewählt, die auf eine starke Nutzung hoffen lässt.

Von einem möglichen Standort am Oslebshauer Bahnhof musste demgegenüber vorerst abgesehen werden, da die hier in Betracht kommende Fläche keiner öffentlichen Widmung unterliegt.

Der bestehende Carsharing-Punkt am Depot soll nach Möglichkeit auch über die Umbauarbeiten hinweg an identischem Ort erhalten bleiben.

Das weitere Vorgehen sieht nach der formalen Trägerbeteiligung und dem Antragsverfahren auf Sondernutzung dieser Flächen gegenüber dem ASV, vor, ein Interessenbekundungsverfahren einzuleiten, an dem sich im Rahmen eines nationalen Auswahlverfahren die privaten Carsharing-Anbieter bewerben können.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Radweg Grüne Dockstraße

Es wird aus der Mitte des Fachausschusses heraus angemerkt, dass die Pfadführung von Rad- und Fußweg der Grünen Dockstraße im Zuge der Sanierungsmaßnahme zwar zur großen Zufriedenheit der AnwohnerInnen ausgestaltet wurde, im Bereich des Denkmals „Zur Schicht“ allerdings auf der Fußgängerseite über eine Länge von ca. 10m bis zur Einmündung an die Lindenhofstraße in Gestalt der alten Kopfsteinpflasterung seine Fortsetzung findet. Dies wiederum hat zur Folge dass ältere Herrschaften, die mit Gehhilfen (meist Rollatoren) unterwegs sind, in diesem Bereich auf den Fahrradweg ausweichen müssen.

Es wird Nachbesserungsbedarf angemahnt, Frau Piening (UBB) als Projektverantwortliche für die Sanierungsmaßnahme wird ortsamtsseitig kontaktiert.

Streckenführung für Torfkahnfahrten

Einer Anfrage der Beschäftigungsgesellschaft „bras - Arbeiten für Bremen“, ob die Streckenführung einer stadtteilübergreifenden Torfkahnroute auch über Gröpelinger Gebiet führen darf (Gröpelinger Fleet und Maschinenfleet), erteilt das Gremium einstimmig seine Zusage.

Bürgerantrag „Angebotsoptimierung bei geplanter Angebotsreduzierung der BSAG-Busverbindungen Gröpelingen – Bremen-Nord (Anlage 2):

Die im Antrag eingebrachten Vorschläge werden einhellig befürwortet, ein entsprechendes Schreiben ergeht an die BSAG.

Marktrechtliche Festsetzung: Antrag auf Abhaltung eines Sommerfestes des Cross Coffees, Use Akschen 91, am 27.08.2017:

Zustimmung (einstimmig).

Marktrechtliche Festsetzung: Winterzauber an der Waterfront vom 17.11. bis zum 30.12.2017:

Zustimmung (einstimmig).

Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten:

Es ergeht im Rahmen der Budgetplanung ein Prüfauftrag an den SUBV, ob die Erneuerung des Straßenpflasters in der Rasteder Straße für die Mittelverwendung in Betracht kommt.

Benennung „Carmen-Kampa-Weg“ Oslebshausen:

Die Benennung eines Schleichweges entlang der Bahnlinie in Oslebshausen nach einer dort im Jahre 1971 ermordeten jungen Frau wird grundsätzlich nicht abgelehnt, die Zuständigkeit für eine mögliche Umsetzung dieser Maßnahme wird allerdings bei der Deutschen Bahn AG gesehen, da es sich bei dem fraglichen Gebiet um bahneigenes Gelände handelt.

Eine entsprechende Anfrage, ob das Vorhaben von dort unterstützt wird, ergeht durch das Ortsamt.

Anwohneranfrage: Querung der Ludwig-Plate-Straße

Ein Bürgerantrag richtet sich auf mögliche verkehrsentschleunigende Maßnahmen an der Ludwig-Plate-Straße. Konkret wird angebracht, dass von den in zu hoher Geschwindigkeit passierenden Fahrzeugen des Hafenerverkehrs und der Waterfront-Kundschaft eine erhebliche Gefahr für querende Passanten an der Übergangsfurt auf Höhe des Lichthauses ausgeht.

Um die Geschwindigkeit aus dem Verkehrsgeschehen herauszunehmen wird bspw. vorgeschlagen, sog. „Speedbreaker“ (anschaubare Bodenschwellen) zu installieren, alternativ wird die Einrichtung eines Zebrastreifens ins Gespräch gebracht.

Prinzipiell steht der Fachausschuss diesen Ideen positiv gegenüber. Da allerdings mutmaßlich auch hafenrechtliche Belange hineinspielen, ergeht der Vorschlag, die Angelegenheit auf dem kommenden Jour fixé des Ortsamtes mit dem ASV zur Sprache zu bringen.

Altkleidercontainer Goosestraße/Ecke Bürgermeister-Ehlers-Platz:

Ein Bürgerantrag zielt auf die Entfernung der Altkleidercontainer an der Goosestraße ab, da das Umfeld regelmäßig als wilder Müllablageplatz zweckentfremdet wird: Ablehnung durch den Ausschuss, da das Müllaufkommen unabhängig von der Präsenz der Container anfällt. Es wird allerdings für eine entsprechende Aufklärungskampagne der Bevölkerung gegenüber votiert.

Entsprechende Mitteilung ergeht an die Umweltbehörde.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Mitteilung des SUBV: Fällung einer Kastanie am Mählandsweg (Strecke 1424); Ausgleichspflanzung von zwei großkronigen, standortheimischen Laubbäumen (Linden, Eichen oder Ahorn).

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

Ingo Wilhelms

Ute Pesara-Krebs